

Der Meldereiter

Vereinsnachrichten der Augsburgener Traditionsvereinigung ehemals Königlich-Bayerisches
4. Chevauleger-Regiment „König“ und anderer Kavallerie-Regimenter von 1891 e.V.
-erstmalig gegründet am 17. Oktober 1891-



1744

Ausgabe 1 / 2012

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Mitglieder und Freunde der Königs - Chevaulegers.

Heute präsentieren wir Ihnen unser neues Informationsblatt.

In sporadischen Abständen berichten wir aus unserem Vereinsleben, über Ereignisse aus der Regimentsgeschichte sowie über Personen der Zeit- und Militärgeschichte.

Unter der Rubrik „Aufgeschnappt“ informieren wir über interessantes und wissenswertes aus Schwaben und dem „Rest der Welt“.

Rückblick 2011:

Herausragendstes Ereignis war der Abschluß der Renovierung des Chevauleger Regiments Denkmals an der Südwand der Basilika St. Ulrich und Afra.

In den vergangenen Jahren war der Kalender unseres 1. Vorsitzenden Martin Aigner mit zahlreichen Terminen gefüllt. Ausgiebiger Schriftverkehr mit dem Denkmalschutz und der Kirchenverwaltung, zeitintensive Recherchen in den Archiven Augsburgs, aber auch die Sorge, ob die Finanzierung durch die Institutionen sichergestellt wird,

haben ihm das ein oder andere graue Haar bereitet.

Dennoch ist es gelungen, das restaurierte Chevauleger Regiments Denkmal am 11. September 2011 einzuweihen.

Zahlreiche Vereine haben sich zu dieser Feierstunde eingefunden.

Außerdem feierten wir das 120 - jährige Bestehen unseres Vereins.

Als Ehrengast konnten wir Seine Königliche Hoheit Wolfgang Prinz von Bayern bei uns begrüßen.

Im Internetseite sehen Sie Aufnahmen dieser Veranstaltung.
www.chevauleger-augsburg.de.

Zu diesem Anlass ist eine Erinnerungsschrift erschienen, in der ein Teil der Regimentsgeschichte, sowie ein Bericht der Einweihungsfeier vom September 1923 nachzulesen ist.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Vorstandschaft.

Zu Vervollständigung des Denkmals werden in diesem Jahr Glasplatten mit den Namen der Gefallenen angebracht. Aus konservatorischen Gründen ist dies notwendig.

Eine Feierstunde ist geplant. Darüber werden wir rechtzeitig informieren.

Rückblick 2012:

Am 28. April fand die 149. Gedenkfeier von Camerone, die alljährlich von unserem befreundeten Verein der URAC und URAC-ALE ausgerichtet wird, statt. Die französischen Fremdenlegionäre gedenken mit dieser Veranstaltung weltweit der herausragenden Ruhmestat. Um Ihnen den Hintergrund dieser Veranstaltung zu vermitteln, erscheint mit Genehmigung der Veranstalter nachfolgender Bericht:

Offizieller Bericht des Einsatzes bei Camerone:

Übersetzung der offiziellen Version des Berichtes der "Schlacht von Camerone" (recit du combat de Camerone), wie sie jedes Jahr an allen Orten, wo "Camerone" gefeiert wird, vorgetragen wird.

30. April 1863

Puebla wurde von der französischen Armee belagert. Die Legion hatte den Befehl, im Umkreis von 120 Kilometern den Verkehr und die Sicherheit der Transporte zu gewährleisten. Der befehlshabende Offizier, Colonel Jeanningros erfuhr am 29. April 1863, dass ein französischer Militärkonvoi mit 3 Millionen Francs Bargeld, Waffen und Munition auf dem Weg nach Puebla war. Capitaine Danjou, sein

Stellvertreter, entschied, vor dem Konvoi eine Kompanie als Vorhut loszuschicken um die Lage zu erkunden. Dafür wurde die 3. Kompanie des Fremdenregiments ausgesucht, jedoch standen keine Offiziere zur Verfügung. Capitaine Danjou übernahm selbst das Kommando und die Souslieutenants Maudet, seines Zeichens auch Fahnenträger, sowie Zahlmeister Vilain schlossen sich ihm freiwillig an. Die Kompanie brach am 30. April um ein Uhr morgens mit einer Stärke von 3 Offizieren sowie 62 Mann auf. Sie hatten ungefähr 20 Kilometer zurückgelegt, als sie gegen sieben Uhr morgens in Palo-Verde Rast machten um Kaffee zu kochen. In diesem Moment griff der Feind an und das Gefecht war kurz darauf in vollem Gange. Capitaine Danjou ging mit seiner Kompanie in Verteidigungsstellung und zog sich kämpfend zurück. Mehrere Kavallerieangriffe wurden erfolgreich zurückgeschlagen und die Legionäre fügten dem Feind erste starke Verluste zu. Auf Höhe der Herberge von Camerone, einem weitläufigen Gebäude mit etwa drei Meter hohen Mauern und einem großzügigen Innenhof angekommen, entschied Capitaine Danjou, sich in der Hazienda zu verschanzen und den Feind zu beschäftigen, um einen Angriff auf den nachfolgenden Transport so lange wie möglich hinauszuzögern. Während die Legionäre eiligst ihre weitere Verteidigung in der Hazienda organisierten, forderte der mexikanische Offizier Capitaine Danjou mit dem Hinweis auf die große Überlegenheit auf, sich zu ergeben. Dieser lies jedoch mitteilen: "Wir haben noch Munition und wir ergeben uns

nicht"! Anschließend hob er die rechte Hand und schwor, sich bis zu seinem Tod zu verteidigen. Ebenso nahm er seinen Männern den gleichen Schwur ab. Es war zehn Uhr morgens. Bis sechs Uhr abends trotzten diese sechzig Männer, die seit dem Morgengrauen weder etwas gegessen noch getrunken hatten, der extremen Hitze, dem Hunger und dem Durst. Sie verteidigten sich gegen 2000 Mexikaner: 800 Berittene sowie 1200 Infanteristen. Gegen Mittag wurde Capitaine Danjou durch einen Bauchschuss getötet. Um zwei Uhr fiel Souslieutenant Vilain. Dann entschloss sich der mexikanische Colonel, Feuer in der Hazienda zu legen. Die Hitze und der Rauch verschlimmerten ihre Lage, doch die Legionäre hielten immer noch stand. Die meisten von ihnen waren verwundet. Um fünf Uhr nachmittags hatte Souslieutenant Maudet noch ein Dutzend kampffähiger Männer an seiner Seite. Der mexikanische Colonel sammelte seine Soldaten um sich um sie zu fragen, ob sie sich nicht schämten, mit dieser Handvoll Männer (ein Legionär, der Spanisch verstand, übersetzte dies seinen Kameraden) nicht fertig zu werden. Die Mexikaner waren zum Sturm auf die Hazienda über die Breschen, die sie im Laufe des Tages geschlagen hatten, bereit, jedoch forderte Colonel Milan Souslieutenant Maudet noch einmal auf, sich zu ergeben. Dieser wies es mit Verachtung zurück. Der letzte Sturmangriff begann. Bald blieben Maudet nur noch fünf Männer übrig: Caporal Maine sowie die Legionäre Catteau, Wensei, Constantin und Leonhard. Jeder hatte noch eine einzige Patrone. Sie

pflanzten das Bajonett auf und zogen sich -Rücken zur Wand- in einen hinteren Winkel der Hazienda zurück. Auf Kommando stürzten sie sich auf die anstürmenden Mexikaner. Souslieutenant Maudet und zwei Legionäre sanken tödlich getroffen zu Boden. Maine und seine beiden verbleibenden Kameraden wären massakriert worden, jedoch stürzte ihnen ein mexikanischer Offizier entgegen und rief: "Ergebt euch"! Noch immer mit vorgestrecktem Bajonett antwortete einer: "Wir ergeben uns nur, wenn ihr uns verspricht, dass wir uns um unsere Verwundeten kümmern können und dass wir unsere Waffen behalten können". Der Offizier erwiderte: "Männern wie euch kann man nichts abschlagen". Die sechzig Männer des Capitaine Danjou haben ihren Schwur gehalten. Elf Stunden haben sie 2000 Feinden standgehalten, haben 300 getötet und ebenso viele verwundet. Sie haben sich geopfert, dadurch konnte der Transport sicher an sein Ziel gelangen. Sie haben den Auftrag, der ihnen anvertraut wurde, erfüllt. Kaiser Napoleon III. hat angeordnet, dass der Name "CAMERONE" auf die Fahne des Fremdenregimentes geschrieben wird und dass die Namen von Danjou, Vilain und Maudet mit Goldbuchstaben in die Wände des Invalidendomes in Paris gemeißelt werden. Am Ort der Schlacht in Camerone in Mexico wurde 1892 ein Denkmal errichtet.

Es trägt die Inschrift:

Hier standen weniger als 60 Mann gegen eine ganze Armee. Deren Masse hat sie erdrückt. Bevor sie jedoch ihren Mut verloren, haben diese französischen Soldaten am 30. April 1863 ihr Leben gegeben. Zum Andenken an sie hat das Vaterland dieses Denkmal errichtet.

Seit dieser Zeit präsentieren vorübermarschierende mexikanische Soldaten vor dem Denkmal das Gewehr.

Übersicht der vergangenen Veranstaltungen:

05.01.
Neujahrsempfang Markt Pöttmes mit Vereins - Ehrungen.
TN Aigner / Schiffelholz

06.01.
Augsburg - TrachtenVerein Heimatabend.
TN Aigner

21.01.
Augsburg – Jahrestauftakt ARGE Hochzoll,
TN: OTL Dr. Bockhold, Kargus Veit, Kargus Herta, Toni Resch, K.H.-Fischer, Aigner, Gindhart, Richter K.M.

27.-28.1.
Reichertshofen – Militaria-Messe.
TN O. Policzka

11.03.
MGV SK Augsburg-Nord.
TN Aigner

28.04.
Augsburg Bierkettenverleihung. TN Gindhart, Richter

01.05.
Maria Vesperbild – Wasserweihe an der Mariensäule.

TN Aigner, Gindhart

05.05.
Frühjahrskonzert Blasorchester Lechhausen.
TN Aigner, Schiffelholz

07.06.
Fronleichnamsprozession in Augsburg

07.06.
FallschJ-RK:
Vortrag über neue Heeres-Fluggeräte (Eurocopter)

08.06.
50 Jahre RK Augsburg

Übersicht der Einladungen:

17.06.
Berg/Starnberg
Totengedenken König Ludwig II

27.06.
FallSchJ-RK: Tag der Fallschirmjäger in Altenstadt

05.07.
FSchJ-RK: Besichtigung Eurocopter in Donauwörth

07.-08.07.
Rain: Stadtfest mit Umzug

22.07.
Krs-Standartenweihe in Inchenhofen

25.08.
Augsburg: Plärrerumzug: Unser Groß-Aufmarsch!
02.09.

BKV-KrsVerband Augsburg mit Standartenweihe in Emersacker

09.09.
Chevauleger-Tag in Augsburg, Münster St. Ulrich

21.-22.09.

Reichertshofen - Militaria-Herbstmesse

29.09.
50 Jahre. BKV DON-Ries in Rain am Lech

03.10.
Gedenktag der ARGE BSV/BKV/BDF/VdRBw Stadt Augsburg

18.11.
Volkstrauertag
Int. Soldatenfriedhof Lechfeld

Im Vereinsbesitz befindet sich eine Ausgabe des Büchlein's „Ehrentage und Ehrennamen des königlichen bayerischen 4.Chevaulegers-Regiment „König“ zusammengestellt von Friedrich Brumann, Vice-wachtmeister im kgl. 4. Chev.-Reg. Augsburg 1881

Aus dieser Quelle zitieren wir Passagen, die allerdings nur bis 1881 zu entnehmen sind.



Ehrentage und Ehrennamen

(Calendarium)

1744 - 1880

1. Januar 1808

Rückkehr des Regiments aus dem Feldzuge gegen Preußen. Bezieht die Garnison Augsburg zum ersten Male.

2. Januar 1807

Gefecht von Rosel.

2 Kanonen erobert.

Oberlieutenant Freiherr v. Kleudgen fällt.

Es zeichnen sich aus: Rittmeister Kraus, Oberlieutenant von Zwenbrücken, Unterlieutenant Walter, Wachtmeister Schöngens, die Korporale Waldmann, Georg, Pfeiffer, die Gemeinen Ballenmüller, Weiß, Hauer, Hindelang.

2. Januar 1871

Das Regiment rückt in die Cernirungslinie von Paris ein.

4. Januar 1834

Die 1. Eskadron von Griechenland zurückkehrend landet in Triest.

10. Januar 1807

Gefecht von Brottkau

Es zeichnen sich aus: Major von Floret, die Lieutenants von Besserer, von Zwenbrücken, Junker von Madrou, Wachtmeister Börstel, die Korporale Saul, Gresser jun. Trompeter Schmitz, die Gemeinen Lotter, Hunold, Hafnermeier.

15. Januar 1810

Einzug des Regiments in Augsburg nach dem Feldzug gegen Oesterreich und Syrol.

19. Januar 1834

Aus Griechenland zurückkehrend paradirt die 1. Eskadron vor Se. Maj. Dem König Ludwig I. in München.

24. Januar 1834

Die 1. Eskadron rückt aus Griechenland kommend wieder in Augsburg ein.

28. Januar 1807

Ein Zug unter Lieutenant von Besserer macht bei Reisse 10 Gefangene und nimmt 53 Pferde.

1. Februar 1814

Schlacht von Brienne.

Die 5. Eskadron unter Oberlieutenant Westernach erobert 4 Kanonen, die Rittmeister Madrou-Eskadron 2 Kanonen und 1 Munitionswagen, die Rittmeister Lodron-Eskadron 1 Haubitze.

Es zeichnen sich aus: Major von Wölter, Adjutant Schätzler, die Lieutenants Fromme, von Michael, Gradmann, Herrmann, Heilbronner, die Wachtmeister Bald, Zipperer, Rietz, Pichler, Pappler, Bauer, die Korporale Kanzelberger, Kaiser, Pfänder, Trompeter Bär, die Gemeinen Kühnle, Kocher, Bermeitinger, Haugg, Schnabel, Hainel, Sirch.

3. Februar 1833

Die 1. Eskadron wird in Nauplia in Griechenland ausgeschifft.

4. Februar 1807

Hitziges Gefecht der Patrouille bei Neustadt.

6. Februar 1799

Aus Kuirassieren in Churfürst-Chevaulegers umgewandelt.

13. Februar 1814

Scharmützel bei Courcell.

Es zeichnen sich aus: die Rittmeister Lodron, Madrou, die Lieutenants von Sichel und Gradmann.

15. Februar 1813

Rückkehr der Trümmer des Regiments aus Rußland nach Augsburg, circa 50 unberittene Mann Offiziere und Unteroffiziere zählend.

17. Februar 1812

Ausmarsch gegen Rußland

22. Februar 1833

Die 1. Eskadron wird in Argos in Griechenland mit türkischen Pferden beritten gemacht.

27. Februar 1814

Schlacht von Bar sur Aube.

Es zeichnen sich aus: Korporal Burkart, Gemeiner Lechleitner.

4. März 1814

Gefecht bei Torves. Ruhmvolle Attacke gegen französische Kuirassiere bei Malmaison.

5. März 1806

Parade-Einzug in Breslau.

7. März 1871

Große Parade vor Se. Maj. deutschen Kaiser bei Billiers i.M. vor Paris.

14. März 1864

Wohnt das Regiment dem Leichen-Begängnisse Se. Maj. des Königs Maximilian II. in München bei.

19. März 1807

Gefecht von Niederhamnsdorf bei Glatz.

2 Kanonen erobert, 86 Gefangene gemacht.

Es zeichnen sich aus: die Lieutenants Lenter, von Besserer, von Hertling, von Mabrou, die Gemeinen Schmidt, Kung.

1814 Schlacht bei Arcis S.A.

27. März 1804

Aus 1. Chevaulegers-Regiment in 2. unnummeriert.

31. März 1852

Parade in München vor Se. Maj. dem König Maximilian III. und den beiden russischen Großfürsten Michael und Nikolaus.

1. April 1814

Marschirt das Regiment in Paris ein.

7. April 1815

Ausmarsch aus Augsburg gegen Frankreich.

17. April 1809

Gefecht von Pfeffenhausen

Das Regiment macht viele Gefangene.

Es zeichnen sich aus: Rittmeister Friedrich von Bieber, die Korporale Brunner, Pfeffer, Lutz.